

Aktuelle Informationen für niedergelassene Ärzte

Besuchen Sie
unsere Internetseiten
www.ortenau-klinikum.de

*Sehr geehrte Ärztinnen,
sehr geehrte Ärzte,*



ein letztes Mal möchte ich mich im „Inside“ an Sie wenden. Seit 1989 war ich zunächst als Dezernent, ab 2007 als Geschäftsführer für die Krankenhäuser des Ortenaukreises und das Pflege- und Betreuungsheim verantwortlich. Nach über 25 Jahren an führender Position war es Zeit, zum 30. Juni 2016 für einen jüngeren Platz zu machen.

Es war stets das Ziel des Landkreises, der Kreispolitik, aller Verantwortlichen in den Häusern und auch mein ganz persönliches Ziel, unsere Kliniken zu einem Verbund zu entwickeln, der den Menschen eine umfassende Gesundheitsversorgung auf hohem Niveau bietet. Im Ortenau Klinikum sind viele Zentren und Schwerpunkte entstanden, in denen nach neuesten Erkenntnissen behandelt wird. Gleichzeitig haben wir im Bereich der Grundversorgung ein wohnortnahes Angebot erhalten können.

Ich möchte mich vor allem bei Ihnen für die gute Zusammenarbeit und das Vertrauen in unsere Häuser bedanken. Beides sind Voraussetzungen dafür, dass ambulante und stationäre Versorgung eng ineinandergreifen und damit die medizinische Versorgung der Menschen in unserer Region auf hohem Niveau gewährleistet ist.

Ich bitte Sie, dieses Vertrauen auch in Zukunft gegenüber dem Ortenau Klinikum und seinem neuen Geschäftsführer, Herrn Christian Keller, zu erhalten. Ich bin sicher, dass der Ortenaukreis, die Kreispolitik und alle Beschäftigten des Ortenau Klinikums sich auch in Zukunft mit großem Engagement für die medizinische Versorgung unserer Patienten einsetzen werden.

Manfred Lörch
Geschäftsführer

Christian Keller wird neuer Geschäftsführer des Ortenau Klinikums

Nachfolger von Manfred Lörch tritt Stelle am 1. Juli an

Christian Keller wird neuer Geschäftsführer des Ortenau Klinikums. Anfang Februar wurde der 43-jährige Diplom-Volkswirt vom Ortenauer Kreistag gewählt. Er wird damit Nachfolger von Manfred Lörch, der nach langjähriger Tätigkeit zum 30. Juni 2016 in den Ruhestand geht. Keller tritt seine neue Stelle am 1. Juli an.

Christian Keller bringt eine langjährige Erfahrung in der Geschäftsführung von kommunalen Krankenhäusern und in der Beratung von Kliniken und Gesundheitseinrichtungen mit. Seit 2007 ist der gebürtige Schwarzwälder als Geschäftsführer der Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg und der angeschlossenen Tochterunternehmen für rund 1.000 Mitarbeiter verantwortlich.

„Mit Herrn Keller konnten wir einen hoch qualifizierten und sehr engagierten Experten mit hoher Führungskompetenz gewinnen“, kommentierte Landrat Frank Scherer die Personalentscheidung. „Ich bin mir sicher, dass er unser Klinikum in eine gute Zukunft führen wird.“

„Das Ortenau Klinikum verfügt über eine hervorragende medizinische sowie ökonomische Leistungsfähigkeit. Ich werde die neue Herausforderung mit großer Motivation angehen“, sagte Keller in einer ersten Stellungnahme.

Christian Keller wurde 1972 in Waldshut geboren. Er absolvierte ein Studium der Volkswirtschaftslehre mit dem Abschluss Diplom-Volkswirt an der Albert-Ludwigs-Universität in Freiburg. Im Anschluss war er zwölf Jahre als ein ausschließlich auf Krankenhäuser und Gesundheitseinrichtungen spezialisierter Berater in über 150 Kliniken in Deutschland und dem Ausland tätig. Seine Beratungsschwerpunkte lagen dabei in den Bereichen Strategie, Reorganisation, Sanierung, Betriebskonzeption und Marketing.



Christian Keller

Ortenau Klinikum in Offenburg nimmt neues Traumatologisches Operationszentrum in Betrieb

Komplettes Leistungsspektrum der Unfallchirurgie abgedeckt / Klinik kann Leistungsspektrum des Traumatologischen Zentrums ausbauen

Das Ortenau Klinikum in Offenburg kann sein Leistungsspektrum bei der Behandlung von Unfall- und Schwerverletzten deutlich ausweiten. Mit einer Informationsveranstaltung für niedergelassene Ärzte sowie einem Tag der offenen Tür hat die Klinik Anfang Mai ein Traumatologisches Operationszentrum (TOZ) mit drei neuen OP-Sälen in Betrieb genommen. Das mit modernster Technik und nach neuesten Hygienestandards eingerichtete Operationszentrum ist der Fachklinik für Unfallchirurgie, Handchirurgie und Wiederherstellende Chirurgie des Ortenau Klinikums in Offenburg zugeordnet.

In seiner Begrüßung unterstrich Professor Dr. Jörg Laubenberger, Ärztlicher Direktor und Chefarzt der Radiologie, die Bedeutung des neuen Operationszentrums für die Versorgung von Unfall- und Schwerverletzten. Ziel der Klinik sei der weitere Ausbau des zertifizierten Traumatologischen Zentrums, damit alle Schwerverletzten der Region auch im Ortenau Klinikum in Offenburg versorgt werden könnten. Ein entsprechendes Zertifizierungsverfahren zum Erreichen einer höheren Kategorie werde die Klinik demnächst in Angriff nehmen. „Mit unserem neuen Traumatologischen Operationszentrum sind wir auf einem guten Weg“, betonte der Ärztliche Direktor.

„Die Erfahrung und die Expertise für die Versorgung vom Schwerverletzten sind an unserer Klinik vorhanden“, bekräftigte auch Chefarzt Dr. Eike Mrosek, der seit Februar die Klinik für Unfallchirurgie, Handchirurgie und Wiederherstellende Chirurgie leitet. Auch organisatorisch und personell sei die Klinik gut aufgestellt und decke das gesamte Leistungsspektrum der Unfallchirurgie ab.

Neben der in Offenburg traditionsreichen Handchirurgie, die Klinik ist zertifiziertes Replantationszentrum mit einer 24-stündigen Bereitschaft an 365 Tagen im Jahr, umfasse das operative Leistungsspektrum beispielsweise die Beckenchirurgie sowie die zentrale Polytrauma- und Mehrfachverletztenversorgung mit zwei voll ausgestatteten Schockräumen.

Mit seinem Team aus vier Oberärzten und zwei weiteren Fachärzten decke die Klinik darüber hinaus sowohl die Hüft-, Schulter-, Ellbogen- und Fußchirurgie wie auch die Wirbelsäulenchirurgie ab. In Zusammenarbeit mit der Kinderklinik zähle zudem die gesamte Kindertraumatologie zum Leistungsspektrum, so der Chefarzt. Zusätzlich wolle er die Sporttraumatologie ausbauen und auch weiterhin in der Rettungsmedizin tätig sein, berichtete Dr. Eike Mrosek, der über langjährige Erfahrung als Notfallmediziner auf einem Rettungshubschrauber verfügt.

Mit der Inbetriebnahme des TOZ hat die Klinik ein größeres Projekt zur Sanierung und Neustrukturierung eines Teils seiner OP-Kapazitäten abgeschlossen. In einem ersten Schritt wurde dazu bereits im vergangenen Jahr der ehemalige OP-Bereich am Standort St. Josefsklinik saniert und reaktiviert. Dort ist seit Juli 2015 das Ambu-

lante Operationszentrum (AOZ) der Klinik mit vier OP's in Betrieb. Nach dem Umzug des AOZ hat die Klinik dann die freigewordenen Räume am Standort Ebertplatz für das TOZ neu strukturieren und sanieren können.

Besondere Rücksicht wurde dabei auch auf die organisatorischen Abläufe und kurze Wege gelegt. Die drei neuen OP-Säle für das neue Operationszentrum, von denen einer vorrangig für die Shuntchirurgie genutzt wird, befinden sich in unmittelbarer Nähe zur Zentralen Notaufnahme und den beiden Schockräumen für die Erstbehandlung von Schwerverletzten.

Weitere Infos über die Klinik für Unfallchirurgie, Handchirurgie und Wiederherstellende Chirurgie am Ortenau Klinikum in Offenburg Ebertplatz unter Tel.: 0781 472-3301 oder per E-Mail: unfallchirurgie@og.ortenau-klinikum.de.



Freuen sich über die Inbetriebnahme des neuen Operationszentrums: (v.l.) Verwaltungsdirektor Mathias Halsinger, Chefarzt Dr. Eike Mrosek, Ärztlicher Direktor Professor Dr. Jörg Laubenberger, Pflegedirektor Markus Bossong und Projektleiter Lukas Lehmann.

Optimale Patientenversorgung am Brustzentrum Lahr bestätigt

Spezialisten-Netzwerk der Uniklinik Freiburg und des Ortenau Klinikums in Lahr erhält erneut Zertifikat der Deutschen Krebsgesellschaft

Das Brustzentrum am Ortenau Klinikum in Lahr gewährleistet eine optimale Patientenversorgung auf der Grundlage hoher Standards. Zu diesem Ergebnis kommen Fachexperten, die im Auftrag der Deutschen Krebsgesellschaft (DKG) die Arbeit des eng mit der Uni-Frauenklinik in Freiburg und dem dortigen Tumorzentrum (CCCF) kooperierenden Brustzentrums in Lahr beurteilten. Seit dem Bestehen des Zentrums im Jahr 2003 erhielt die Einrichtung kürzlich zum zwölften Mal das Zertifikat der renommierten Fachgesellschaft. „In allen Bereichen konnten wir erneut mit guten Ergebnissen belegen, dass wir die hohen Standards der Deutschen Krebsgesellschaft voll erfüllen“, so Chefarzt Muneer Mansour, der das Brustzentrum gemeinsam mit Oberärztin Dr. Sabine Dohnicht leitet. „Durch unsere enge Zusammenarbeit mit der Universitäts-Frauenklinik in Freiburg und dem dortigen Tumorzentrum profitieren unsere Patientinnen in Lahr unmittelbar von einem großen Spezialisten-Netzwerk“, so der Chefarzt.

Bei der Bewertung durch die Fachexperten fand nicht nur die Diagnoseerstellung mit modernsten Geräten und die Behandlung nach Leitlinienstandard Anerkennung. Auch die enge Zusammenarbeit mit anderen Fachdisziplinen wie Radiologie, Strahlentherapie, Pathologie, Psychoonkologie und Sozialdienst sowie die Operationsabläufe von Beginn der Erkrankung der Patientinnen bis in den Nachsorgezeitraum trug zum positiven Votum bei.

Besondere Anerkennung durch die Fachexperten fanden die kurzen Wege am Brustzentrum Lahr, die den Patienten helfen Vertrauen zu fassen und Zeit zu sparen. So sind die gynäkologische Ambulanz, die Station und die onkologische Tagesklinik alle auf einer Etage vereint und die betreuenden Ärzte, Schwestern und Pfleger sind den Patienten über den ganzen Zeitraum bekannt.

Das Brustzentrum in Lahr ist neben dem Brustzentrum in Offenburg eine der beiden

auf die Bekämpfung von Brustkrebs spezialisierten Einrichtungen innerhalb des Ortenau Klinikums.

Weitere Infos über die Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Brustzentrum am Ortenau Klinikum Lahr-Ettenheim unter Tel. 07821 93 2551 oder per E-Mail: gyngebh@le.ortenau-klinikum.de



Freuen sich über die erneute Zertifizierung: (v.l.) Chefarzt Muneer Mansour und Oberärztin Dr. Sabine Dohnicht leiten gemeinsam das Brustzentrum am Ortenau Klinikum in Lahr.

Hohe Qualitätsstandards der Schlaganfallereinheit erneut bestätigt

Gutachter heben hohe fachliche Expertise und Engagement der Mitarbeiter der Stroke Unit am Ortenau Klinikum in Lahr hervor

Die Regionale Schlaganfallereinheit am Ortenau Klinikum in Lahr hat erneut den Nachweis erbracht, dass sie die hohen Standards der Deutschen Schlaganfallgesellschaft und der Stiftung Deutsche Schlaganfallhilfe erfüllt. Dies ist das Ergebnis einer kürzlich abgeschlossenen Re-Zertifizierung durch die Fachgesellschaften.

In nahezu 18 Jahren seit ihrem Bestehen hat die Stroke Unit unter der Leitung von Chefarzt Professor Dr. Volker Schuchardt und Oberarzt Dr. Hansjörg Grießer-Leute über 12.000 Schlaganfallpatienten behandelt. Neben Patienten mit einer Minderdurchblutung des Gehirns werden in der Schlaganfallstation auch Kranke mit Ge-

hirnblutungen und Verschlüssen der großen venösen Blutleiter im Kopf versorgt. „Durch eine optimale Zusammenarbeit mit den Hausärzten, den Nachbarkliniken und vor allem dem Rettungsdienst haben wir sehr kurze Interventionszeiten erreicht“, betont Chefarzt Professor Dr. Volker Schuchardt.

Die vor drei Jahren deutlich vergrößerte und modernisierte Schlaganfallereinheit in Lahr verfügt über eine neurologische Notaufnahme sowie acht Betten für die stationäre Versorgung von Schlaganfallpatienten.

Innerhalb des Klinikverbundes besteht auch im Ortenau Klinikum in Offenburg eine regionale Schlaganfallereinheit, die unter der

Leitung des Leitenden Oberarztes Dr. Thies Lindenlaub in die Neurologische Klinik von Chefarzt Dr. Carsten Wessig integriert ist.

Weitere Infos über die Klinik für Neurologie und Neurogeriatrie am Ortenau Klinikum Lahr-Ettenheim unter Tel. 07821 93 2701 oder per E-Mail: neurologie@le.ortenau-klinikum.de



Freuen sich über die erneute Auszeichnung zur Regionalen Schlaganfallereinheit: (v.l.) Chefarzt Professor Dr. Volker Schuchardt und Oberarzt Dr. Hansjörg Grießer-Leute.

Neuer Chefarzt am Ortenau Klinikum Wolfach

Innere Medizin mit Dr. Roland Dobrindt im Teamarzt-Modell geleitet

Die Abteilung Innere Medizin am Ortenau Klinikum Wolfach wird ab sofort von zwei Chefarzten im Teamarzt-Modell geleitet. Auf Anregung des langjährigen Chefarztes Dr. Bruno Maria Kaufmann wurde kürzlich Dr. Roland Dobrindt zum zweiten Chefarzt der Abteilung bestellt. Dr. Bruno Maria Kaufmann hatte seinen Kollegen 2001 als Oberarzt an die Klinik geholt und möchte dem Mediziner, der wenig später die Schwerpunktanerkennung als Gastroenterologe erhalten hat, eine langfristige Perspektive in Wolfach ermöglichen.

Dr. Roland Dobrindt hat in München Medizin studiert. Nach seiner praktischen Weiterbildung kam er 2001 als Oberarzt an das Ortenau Klinikum Wolfach. Im gleichen Jahr erhielt er seine Facharztanerkennung Innere Medizin. In den Jahren 2003 bis 2005

arbeitete er als Funktionsoberarzt am Ortenau Klinikum in Lahr und wechselte danach erneut als Oberarzt an das Ortenau Klinikum Wolfach. Seit Juli 2006 war der inzwischen mit dem Schwerpunkt Gastroenterologie anerkannte Mediziner Leitender Oberarzt an der Klinik.

Dr. Roland Dobrindt hat sich während seiner langjährigen Tätigkeit in Wolfach intensiv in die Gastroenterologie und insbesondere in endoskopische Techniken eingearbeitet und sich auf diesem Gebiet einen ausgezeichneten Ruf in Wolfach und Umgebung erworben. Die Klinik kann inzwischen ein endoskopisches Spektrum anbieten, das einer Schwerpunktklinik entspricht. Die Kardiologie als weiterer Schwerpunkt der Abteilung ist – wie bisher auch – mit Chefarzt Dr. Bruno Maria Kaufmann sicher gestellt.



Dr. Roland Dobrindt

Weitere Infos über die Innere Medizin am Ortenau Klinikum Wolfach unter Tel. 07834 970 301 oder per E-Mail: sekretariat.innere@wol.ortenau-klinikum.de

Praxis und Klinik im Dialog

Die schmerzhafteste Hüfterkrankung stand im Vordergrund der zweiten Veranstaltung der neuen Fortbildungsreihe „Praxis und Klinik im Dialog“ am 20. April 2016. Über 50 niedergelassene Ärzte und Klinikärzte tauschten sich bei insgesamt sechs Vorträgen und einer abschließenden Round-Table-Diskussion zu den verschiedenen Aspekten der Diagnostik und Therapie der Hüfterkrankung aus.

Die nächste Veranstaltung ist für den 23. November 2016 geplant und wird sich mit dem Thema „Alles dreht sich um den Schwindel – diagnostische und therapeutische Ansätze up to date“ befassen.

Unser Bild zeigt die Referenten bei der anregenden Round-Table-Diskussion zum Abschluss der zweiten Veranstaltung „Praxis und Klinik im Dialog“ am Ortenau Kli-

nikum in Lahr (v.l.): Dr. Eric Haffner, Klinik für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin am Ortenau Klinikum Lahr-Ettenheim, Harry Huhn, Physiotherapie am Ortenau Klinikum Lahr-Ettenheim, Prof. Dr. Akhil P. Verheyden, Klinik für Unfall-Orthopädische und Wirbelsäulenchirurgie am Ortenau Klinikum Lahr-Ettenheim, Dr.

Bruno Schweigert, Klinik für Orthopädie, Spezielle Orthopädische Chirurgie und Orthopädische Rheumatologie am Ortenau Klinikum Offenburg-Gengenbach, Dr. Volker Steger, Verbandsarzt des Deutschen Leichtathletikverbandes, Thonbergklinik Leipzig, sowie Dr. Michael Lampe, Internistische und Rheumatologische Praxis Lahr.



Herausgeber:

ORTENAU KLINIKUM
Weingartenstraße 70
77654 Offenburg

Kontakt:

Dieter Schleier
Telefon: 0781 472-8300
Fax: 0781 472-8302



ORTENAU
KLINIKUM

Achern | Ettenheim | Gengenbach | Kehl | Lahr | Oberkirch
Offenburg Ebertplatz | Offenburg St. Josefsklinik | Wolfach

In guten Händen.